

# Nach wie vor im selben Boot

Die Seeländer Turngemeinschaft setzt ihre Fahrt in die nähere Zukunft weiter im eigenen Boot fort. Dem gemeinsamen, grösseren „Berner Dampfer“ wurde durch die Seeländer Vereine eine demokratisch korrekte Absage erteilt.

Ob erwartet oder unerwartet, die neue Situation war und ist für den TBS-Verbandsvorstand und die Technische Leitung nicht einfach. Zusätzlich erschwert durch die Tatsache, dass sich Personal von der Kommandobrücke verabschiedete, ohne dass der entsprechende Ersatz gestellt wurde. Alles aber kein Grund für die verbliebenen Verantwortlichen, den Kopf in den Sand zu stecken

Es wird weiterhin so sein, dass für eine Turnerin/einen Turner grundsätzlich nur die Vereinszugehörigkeit von Bedeutung ist, dass dort gut geleitet und ausgebildet wird und dass jährlich ein Turnfest stattfindet. Innerhalb welches Verbandes ist eigentlich egal. Für ältere Semester mag dies etwas anders sein. Nun geht es aber um die Zukunft und die gehört der Jugend.

Dazu müssen die Strukturen des TBS, die Zusammensetzung und die personelle Verantwortung der Führung und das Angebot in Ausbildung und Wettkampf überdacht werden. Die Verbandsführung hat bereits erste Denkschritte eingeleitet und trifft sich anfangs Mai zu einem Workshop. In einem zweiten Schritt werden die Vereine mit einem Fragebogen in die Planung einbezogen. Für die Präsidien- und Leiterkonferenz im Herbst soll ein Grundkonzept vorliegen, das der DV 2014 vorgestellt werden kann. Die Umsetzung ist für spätestens anfangs 2016 vorgesehen.

Sportliche Ziele und Termine, ja. Die Verbandsführung stellt sich aber der Herausforderung. Selbstverständlich ist sie dabei aber auf die personelle Hilfe aus dem ganzen Verbandsgebiet und aus allen Seeländer Turnvereinen angewiesen. Die aktuelle Verbandsführung ist selbstkritisch genug zu erkennen, dass mit einer effizienteren Struktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen, die aktuellen personellen Engpässe gelöst und die Motivation, im TBS-Verbandsgefüge mitzuarbeiten, gefördert werden können. Über organisatorische, finanzielle und personelle Konsequenzen werden dann die Vereine befinden müssen.

Es ist ja nicht so, dass Traditionen, zumindest nicht alle, über Bord geworfen werden sollen. Nur am Alten hängen ist aber nicht die Lösung. Ein Überdenken der gegenwärtigen Situation im Turnverband Bern Seeland ist sicherlich nötig. Und vor allem ist die Zeit gekommen um zu überdenken, was für Chancen wir für die Zukunft erkennen und nutzen sollten.

Wem die eigenständige Zukunft des Turnverbandes Bern Seeland ein Bedürfnis ist, der ist nun aufgefordert seinen Beitrag zu leisten. Die Verbandsmitarbeitenden tun dies in einem Workshop und über einen Fragebogen und vor allem durch ihre ungebrochene Mitarbeit im TBS. Die Vereine werden ihren Beitrag über einen Fragebogen leisten können. Noch besser sind konstruktive Beiträge und Ideen in schriftlichen Eingaben an den Verbandsvorstand und in Gesprächen mit der Verbandsführung.

Gemeinsam und solidarisch schaffen wir es! War da nicht einmal ein Eidgenössisches Turnfest?

Fred Hari  
Personalverantwortlicher TBS  
Link: [www.tb-seeland.ch](http://www.tb-seeland.ch)